



Anfall und Aufbringung von Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft in Mecklenburg-Vorpommern

2010

(Ergebnisse der Landwirtschaftszählung)

Bestell-Nr.: C4936 2010 01

Herausgabe: 8. Juni 2012

Printausgabe: EUR 4,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2012
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Hinweise zur Stichprobenerhebung	3
Erläuterungen	3 - 4
Ergebnisdarstellung	4
Auszug aus dem Erhebungsvordruck zur Landwirtschaftszählung 2010	5
Tabellen	
1. [1501 R] Aufbringungsfläche, Einarbeitung und Anteil des abgegebenen Wirtschaftsdüngers in Betrieben mit Wirtschaftsdüngeraufbringung bzw. -abgabe 2010 nach Größen- klassen der Großvieheinheiten (GV)	6 - 7
2. [1502 R] Landwirtschaftliche Betriebe mit Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger im Zeit- raum März 2009 bis Februar 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV)	6 - 7
3. [1503 R] Landwirtschaftliche Betriebe mit Wirtschaftsdüngerlagerung im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Art der Abdeckung und Größenklassen der Großvieheinheiten (GV)	8
Grafiken	
Genutzte Lagerkapazitäten für Gülle 2009/2010 der landwirtschaftlichen Betriebe mit Viehhaltung	8
Landwirtschaftlich genutzte Fläche, auf die 2009/2010 mindestens einmal Gülle aufgebracht wurde	8

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse zum Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft, die im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 ermittelt wurden, veröffentlicht. Der Bericht enthält Daten zum Anfall, zur Aufbringung sowie zur Lagerung tierischer Exkremente.

Die Datenaufbereitung erfolgte zum Gebietsstand 1. März 2010. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch unabhängiges Runden.

Rechtsgrundlagen

- Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über die Betriebsstrukturserhebung und die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden sowie zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 571/88 des Rates (ABl. EU Nr. L 321 vom 1.12.2008, S. 14). Erhoben werden die Angaben nach Anhang III der Verordnung.
- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886). Erhoben werden die Angaben nach §§ 8 Absatz 1, 27 Absatz 1, 30 Absatz 1 und 32 Absatz 2.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.
- Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910), das zuletzt durch Artikel 62a des Gesetzes vom 13. April 2006 (BGBl. I S. 855) geändert worden ist.

Mit der Fassung des Agrarstatistikgesetzes (AgrStatG) von 2009 wurden die Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken für die Landwirtschaftsbetriebe neu festgelegt. Demnach besteht seit 2010 Auskunftspflicht für Betriebe mit:

- mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder
- mindestens jeweils 10 Rindern oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1000 Stück Geflügel oder
- jeweils 0,5 Hektar Hopfen oder Tabak oder 1,0 Hektar Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 Hektar Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche oder 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder 0,3 Hektar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder 0,1 Hektar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen oder 0,1 Hektar Speisepilze.

Jedes der aufgeführten Kriterien begründet für sich die Auskunftspflicht als Landwirtschaftsbetrieb.

Durch die Anhebung der Mindestgrößen sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit denen früherer Erhebungen vergleichbar.

Hinweise zur Stichprobenerhebung

Die Ergebnisse der Erhebung werden mit einem Tabellenprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung und eine Ausweisung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert sind. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Fehlerrechnungsergebnisse für die Stichprobenwerte als Auszug in komprimierter Form veröffentlicht, und zwar werden die repräsentativen Ergebnisse mit Großbuchstaben gekennzeichnet. Die den Ergebniswerten nachgestellten Buchstaben gelten für die folgenden Fehlerklassen. Der einfache relative Standardfehler beträgt in der Fehlerklasse

- A: bis unter ± 2 Prozent
B: ± 2 bis unter ± 5 Prozent
C: ± 5 bis unter ± 10 Prozent
D: ± 10 bis unter ± 15 Prozent
E: ± 15 Prozent und mehr.

Ergebniswerte mit dem Fehlerkennzeichen E werden in den Veröffentlichungstabellen mit dem Zeichen „/“ versehen, da der Zahlenwert als nicht sicher genug gilt. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können.

Erläuterungen

Landwirtschaftlicher Betrieb

Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, welche die Mindestgröße an landwirtschaftlich genutzter Fläche aufweist bzw. über vorgegebene Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügt, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und landwirtschaftliche Erzeugnisse oder zusätzlich auch Dienstleistungen und andere Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich der im Rahmen eines Stilllegungsprogramms stillgelegten Flächen. Zur LF rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerische Kulturen, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Dauergrünland einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten,
- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Flächen mit Nussbäumen,

- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes),
- Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (ohne Schutz- und Schattennetze).

Festmist

Ist Kot von Nutztieren mit oder ohne Einstreu.

Jauche

Ist Harn von Nutztieren, der in der Regel zusammen mit Festmist anfällt.

Gülle

Ist ein Gemisch aus Kot- und Harnausscheidungen von Nutztieren, das auch mit Wasser vermischt sein kann (Flüssigmist, auch Schwemm- oder Treibmist).

Kompost, Klärschlamm und Gärsubstrat mit Gülleanteil sind nicht einbezogen.

Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern

Dazu gehören nur Lagerkapazitäten, die im Berichtszeitraum genutzt wurden.

Lagerkapazität ist der vorhandene und genutzte Lagerraum in dafür vorgesehenen Behältern, Gruben, Lagunen, befestigten Lagerflächen usw., sowohl im Stallbereich als auch außerhalb. Gemietete/gepachtete Lagerkapazitäten sind einbezogen.

Großvieheinheit

Eine Großvieheinheit (GV oder GVE) dient als Umrechnungsschlüssel zum Vergleich verschiedener Nutztiere auf Basis ihres Lebendgewichtes.

Koeffizienten für Großvieheinheiten

Rinder	Unter 1 Jahr	0,400
	Von 1 bis unter 2 Jahren	0,700
	Männliche Rinder von 2 Jahren und älter	1,000
	Färsen von 2 Jahren und älter	0,800
	Milchkühe	1,000
	Sonstige Kühe von 2 Jahren und älter	0,800
Schafe und Ziegen		0,100
Einhufer		0,800
Schweine	Ferkel mit einem Lebendgewicht unter 20 kg	0,027
	Zuchtsauen von 50 kg und mehr	0,500
	Sonstige Schweine	0,300
Geflügel	Masthühner	0,007
	Legehennen	0,014
	Sonstiges Geflügel	0,030

Ergebnisdarstellung

Als Merkmalskomplex von Agrarstrukturhebungen (ASE) wird auch der Wirtschaftsdünger erfasst.

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 wurden die Landwirtschaftsbetriebe repräsentativ befragt, ob sie Gülle bzw. Jauche und Festmist lagern und auf ihren Flächen ausbringen.

Rund 900 Betriebe mit Viehhaltung gaben an, auf eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von zusammen 216 200 Hektar Gülle aufgebracht zu haben. Wesentlich mehr Betriebe, rund 1 700, düngten mit Festmist zusammen 117 000 Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche. Die Art des Wirtschaftsdüngers, Festmist oder Gülle, hängt von der gewählten Technologie der Stallhaltung, aber auch von der Tierart ab. Dabei können durchaus beide Düngerarten im gleichen Betrieb anfallen.

Wirtschaftsdünger wird aber auch von Betrieben genutzt, die selbst über keine Viehhaltung verfügen. So düngten jeweils rund 200 Betriebe 38 100 Hektar mit Gülle bzw. 16 700 Hektar mit Festmist.

Als Lagerkapazität für den flüssigen Wirtschaftsdünger nutzen die Betriebe mit Viehhaltung zu 88,2 Prozent Güllebehälter und zu 11,8 Prozent Erdlager in Form einer Lagune.

Abschnitt 10: Wirtschaftsdünger

Abschnitt 10.1: Anfall und Ausbringung von Wirtschaftsdüngern in den letzten 12 Monaten

Ist im Betrieb Festmist oder Gülle angefallen bzw. aus anderen Betrieben übernommen worden?	Code 2272	ja <input type="checkbox"/> 1 Bitte weiter mit Code 2273	nein <input type="checkbox"/> 2 Bitte weiter mit Abschnitt 11, Seite 25
---	-----------	--	---

		Code	ha	a
Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche, auf die mindestens einmal Festmist bzw. Gülle ausgebracht wurde	Festmist	2273	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Gülle	2274	<input type="text"/>	<input type="text"/>
darunter: mit Einarbeitung innerhalb von vier Stunden (einschl. Injektion)	Festmist	2275	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Gülle 1	2276	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Falls Festmist oder Gülle abgegeben bzw. verkauft wurde: Wie groß ist deren Anteil am im Betrieb angefallenen Wirtschaftsdünger insgesamt?		2277	<input type="text"/> Prozent	

Abschnitt 10.2: Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern in den letzten 12 Monaten

Hat der Betrieb Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern, die in den letzten 12 Monaten genutzt wurden?	Code 2281	ja <input type="checkbox"/> 1 Bitte weiter mit Code 2282	nein <input type="checkbox"/> 2 Bitte weiter mit Abschnitt 11, Seite 25
--	-----------	--	---

		Code	Fläche bzw. Volumen
In den letzten 12 Monaten genutzte Lagerkapazität(en) 2	Lagerfläche für Festmist	3 2282	<input type="text"/> m ²
	Lagervolumen für Jauche	4 2283	<input type="text"/> m ³
	Lagervolumen für Gülle im Güllebehälter (einschl. Güllekeller)	5 2284	<input type="text"/> m ³
	Lagervolumen für Gülle im Erdlager (Lagune)	5 2285	<input type="text"/> m ³

		Code	Bitte ankreuzen
Womit sind die Lagereinrichtungen abgedeckt? <i>Mehrfachnennungen sind möglich</i>	Festmist	ohne Abdeckung	2291 <input type="checkbox"/> 1
		mit Folienabdeckung oder fester Abdeckung (einschl. geschlossener Räume)	2292 <input type="checkbox"/> 1
	Gülle	ohne Abdeckung	2293 <input type="checkbox"/> 1
		mit natürlicher Schwimmdecke 6	2294 <input type="checkbox"/> 1
		mit künstlicher Schwimmdecke 7	2295 <input type="checkbox"/> 1
		mit Folienabdeckung oder fester Abdeckung (einschl. Güllekeller)	2296 <input type="checkbox"/> 1

**1. [1501 R] Aufbringungsfläche, Einarbeitung und
in Betrieben mit Wirtschaftsdünger aufbringung bzw. -abgabe 2010**

Lfd. Nr.	Viehbestand von ... bis unter ... GV	Wirtschaftsdünger			
		Gülle			
		Betriebe	landwirtschaftlich genutzte Fläche	Fläche, auf die mindestens einmal Gülle aufgebracht wurde	
				insgesamt	darunter: mit Einarbeitung innerhalb von 4 Std.
		Anzahl		ha	
		1	2	3	4
1	Zusammen	0,2 B	114,2 A	38,1 A	24,7 B
					Betriebe ohne
					Betriebe mit
2	unter 50	0,1 D	11,5 C	4,3 C	2,0 C
3	50 - 100	0,1 C	24,3 B	8,4 B	4,6 B
4	100 - 200	0,2 B	67,2 A	22,2 A	11,4 A
5	200 und mehr	0,5 A	474,4 A	181,3 A	102,1 A
6	Zusammen	0,9 A	577,3 A	216,2 A	120,1 A
7	nachrichtlich 100 und mehr	0,7 A	541,6 A	203,5 A	113,5 A

**2. [1502 R] Landwirtschaftliche Betriebe mit Lagerkapazitäten für
nach Größenklassen der Großvieh**

Lfd. Nr.	Viehbestand von ... bis unter ... GV	Betriebe mit Lagerkapazitäten für Festmist		Betriebe mit Lagerkapazitäten für Jauche	
		Betriebe	genutzte Lagerfläche	Betriebe	genutztes Lagervolumen
		Anzahl	m ²	Anzahl	m ³
		1	2	3	4
1	Zusammen	0,0 B	48,3 D	0,0 C	4,8 B
					Betriebe ohne
					Betriebe mit
2	unter 50	0,5 C	/ E	0,1 D	/ E
3	50 - 100	0,1 B	81,3 B	0,1 C	/ E
4	100 - 200	0,2 B	139,8 B	0,1 B	155,1 A
5	200 und mehr	0,5 A	729,0 A	0,3 A	329,6 A
6	Zusammen	1,4 B	/ E	0,5 B	568,0 B
7	nachrichtlich 100 und mehr	0,8 A	868,8 A	0,4 A	484,7 A

**Anteil des abgegebenen Wirtschaftsdüngers
nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) (in Tausend)**

aufbringung				Wirtschaftsdüngerabgabe		Lfd. Nr.
Festmist				Betriebe, die Wirtschaftsdünger abgegeben haben	durchschnittlicher Anteil des Wirtschafts- düngers, der abgegeben wurde	
Betriebe	landwirtschaftlich genutzte Fläche	Fläche, auf die mindestens einmal Festmist aufgebracht wurde				
		insgesamt	darunter: mit Einarbeitung innerhalb von 4 Std.			
Anzahl	ha			Anzahl	%	
5	6	7	8	9	10	
Viehhaltung						
0,2 C	97,9 A	16,7 B	9,9 B	/ E	20	
Viehhaltung						
0,7 B	50,0 B	11,5 B	4,2 C	0,3 C	94	
0,2 B	46,4 B	8,0 B	3,1 B	0,1 D	92	
0,3 A	100,7 A	18,2 B	7,0 B	0,0 B	81	
0,6 A	517,8 A	79,3 A	32,8 A	0,2 A	68	
1,7 B	714,9 A	117,0 A	47,1 A	0,6 B	85	
0,8 A	618,4 A	97,5 A	39,7 A	0,2 A	70	

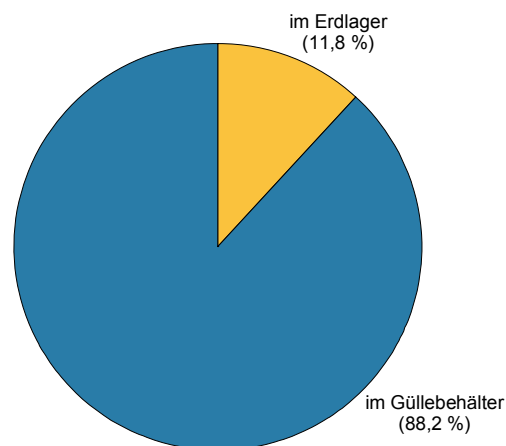
**Wirtschaftsdünger im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010
einheiten (GV) (in Tausend)**

Betriebe mit Lagerkapazitäten für Gülle					Lfd. Nr.
Betriebe	genutztes Lagervolumen				
	insgesamt	davon		je GV	
		im Güllebehälter	im Erdlager (Lagune)		
Anzahl	1000 m³			m³	
5	6	7	8	9	
Viehhaltung					
0,0 C	0,1 C	0,1 B	0,0 D	-	1
Viehhaltung					
/ E	0,1 D	0,1 D	/ E	45,2	2
0,1 C	0,2 B	0,2 B	0,0 D	28,6	3
0,2 B	0,4 A	0,3 A	0,0 C	13,8	4
0,5 A	3,6 A	3,1 A	0,4 A	10,7	5
0,8 A	4,2 A	3,7 A	0,5 A	11,4	6
0,7 A	3,9 A	3,5 A	0,5 A	10,9	7

3. [1503 R] Landwirtschaftliche Betriebe mit Wirtschaftsdüngerlagerung im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Art der Abdeckung und Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) (in Tausend)

Lfd. Nr.	Viehbestand von ... bis unter ... GV	Betriebe mit Lagerkapazitäten für Festmist			Betriebe mit Lagerkapazitäten für Gülle						
		insgesamt	davon: Lagerung		insgesamt	davon: Lagerung					
			ohne Abdeckung	mit Abdeckung		ohne Abdeckung	mit natürlicher Schwimm- decke	mit künstlicher Schwimm- decke	mit Folien- abdeckung oder fester Abdeckung		
		Anzahl									
		1	2	3	4	5	6	7	8		
1	Zusammen.....	Betriebe ohne Viehhaltung									
		0,0 B	0,0 B	0,0 D	0,0 C	0,0 D	0,0 C	-	0,0 D		
		Betriebe mit Viehhaltung									
		2	unter 50	0,5 C	0,5 C	/ E	/ E	/ E	0,0 D	/ E	/ E
		3	50 - 100	0,1 B	0,1 B	/ E	0,1 C	0,0 C	0,1 C	-	0,0 D
		4	100 - 200	0,2 B	0,2 B	0,0 C	0,2 B	0,0 C	0,1 B	0,0 D	0,0 B
		5	200 und mehr.....	0,5 A	0,5 A	0,0 A	0,5 A	0,1 A	0,4 A	0,0 A	0,1 A
		6	Zusammen.....	1,4 B	1,4 B	0,1 C	0,8 A	0,2 B	0,6 A	0,0 D	0,2 B
		7	nachrichtlich 100 und mehr	0,8 A	0,7 A	0,0 B	0,7 A	0,2 A	0,5 A	0,0 A	0,1 A

Genutzte Lagerkapazitäten für Gülle 2009/2010 der landwirtschaftlichen Betriebe mit Viehhaltung



Landwirtschaftlich genutzte Fläche, auf die 2009/2010 mindestens einmal Gülle aufgebracht wurde

